

Die Seite wurde produziert von der Klasse 4a der Georg-Hager-Schule Mundelsheim

Stimmen

Wie hat euch die Recherche im Freibad gefallen?



„Ich fand es großartig, einen so genauen Eindruck hinter den Kulissen des Freibads und von der Reinigung bekommen zu haben.“

Lisa-Marie



„Besonders erstaunt war ich, als ich gehört habe, wie viel Wasser ins große Becken passt.“

Olivia



„Die Chlorgasflaschen zur Desinfektion des Wassers waren beeindruckend, aber auch beängstigend, da es sich um einen gefährlichen Stoff handelt.“

David



„Nie hätte ich gedacht, dass so viel Technik und Arbeit hinter dem Badespaß im Freibad steckt.“

Samuel



Alle haben vor der Recherche einen Coronatest gemacht und sich nur fürs Foto zusammengestellt. Die Maskenpflicht war bereits gelockert. Foto: Sandra Weiler/p

Thema

Hier gibt's immer was zu tun

Die Zisch-Reporter schauen sich an, was hinter den Kulissen ihres Badeparadieses los ist

MUNDELSHEIM

Am Dienstag, den 15.06.2021, besuchte die Klasse 4, der Georg-Hager-Schule Mundelsheim, das Freibad im Ort. Dort bekamen sie einen Überblick, was vor der Eröffnung des Bades alles passieren muss. Der Rundgang im Bad begann bei der Reinigung. Mehrmals in der Woche wird das kleine Becken vollständig geleert und der Boden gereinigt. Im großen Becken bleibt das Wasser während der Reinigung drin und ein Wassersauger erledigt die Reinigung des Beckenbodens. Einige Schüler durften die Schwimmmeisterin bei der Reinigung unterstützen. Johanna und Rubi nahmen beherzt einen Wasserschlauch in die Hand und spülten das kleine Becken aus, während Josef den Saugroboter im großen Becken steuerte. Danach begaben sich alle in die Katakomben des Freibads zum Technikraum. Dort befinden sich riesige Behälter, in denen das Wasser gereinigt wird. Als Filter wird Sand genutzt. Durch einen Trichter, der sich in einem großen Behälter befindet, kommt Wasser nach oben und fließt auf den Sand. Die Zugabe von Flockungsmittel bindet den Schmutz, der dann im Sand hängen bleibt. Einmal pro Woche wird das Schmutzwasser zur Kläranlage gespült. Ganze 20 Kubik Spülwasser fließen in den Kanal. Das ist weitaus mehr, als die

Kläranlage durchschnittlich auf einmal bekommt. Die Anlage im Freibad ist computer-gesteuert. Während der Filterspülung ist die Umwälzanlage aus. Luftkompressoren wirbeln den Sand auf, und das Wasser läuft durch Düsen nach unten ab. Einige Jungen aus der Klasse durften bei einer Spülung helfen und waren überrascht, wie schnell das Wasser, das durch das Gitter am Fußboden zu sehen war, beim Abfließen unter ihren Füßen anstieg. Jeden Tag werden der Säure-Base-Wert und der Chlorgehalt im Wasser kontrolliert, damit man keine Bakterien beim Baden abbekommt oder die Haut geschädigt wird. Gerade, wenn es draußen warm und sonnig ist und sich das Wasser im Mundelsheimer Freibad durch die Solaranlage auf dem Dach erwärmt, kann auch die Anzahl der Bakterien im Wasser steigen. Wenn der pH-Wert des Wassers nicht mehr stimmt, wird Säure oder Lauge dem Wasser zugeführt. Zur Desinfektion verwendet man Chlor. Sobald dieses sich mit dem Wasser verbindet, ist es in den im Freibad üblichen Mengen nicht mehr schädlich. Es bindet dann die Schmutzstoffe im Wasser. Das Wasser wird auch zusätzlich mit frischem Wasser vermischt. Wenn Chlorgas aus den Flaschen in der Lagerkammer austreten würde, gibt es eine Alarmanlage, die einen ohrenbetäubenden Lärm erzeugt, denn es muss dann sofort mit

Wasserschläuchen nach unten gespritzt werden. Austretendes Chlorgas kann sehr gefährlich sein, da es giftig ist und die Eigenschaft besitzt, schwerer als Luft zu sein. Es setzt sich in Kühlen ab, und wer sich dann darin befindet, kann darin umkommen. Zum Glück sind diese Gasflaschen immer gut gesichert. So kann der Badespaß in Mundelsheim für immer weitergehen.

VON EMMA, RAPHAEL, LISA-MARIE, JANA, SAMUEL, DAVID UND CLARA

ZEITUNG IN DER SCHULE

Informationen rund um das Zisch-Projekt

■ Für Schulen und Lehrer:
Wenn Sie am Zisch-Projekt teilnehmen möchten, wenden Sie sich an Norbert Hilger vom IZOP-Institut, Tel. (0 24 08) 58 89 14 oder per Mail an hilger@izop.de.

■ Für Unternehmen:
Wenn Sie sich im Rahmen von Zisch präsentieren und das Projekt fördern möchten, finden Sie weitere Informationen und unseren Kontakt unter www.lkz.de/business-abos.

Interview

Freiheit, frische Luft und Wasser: Armin Bölke über den Job als Bademeister

Armin Bölke ist schon seit 50 Jahren im Schwimmverein und seit 30 Jahren im Beruf. Er hat sich vor vielen Jahren für diesen Beruf entschieden, weil er die Freiheit, das Arbeiten draußen und das Wasser liebt. Seit einigen Jahren ist er nun der Bademeister in Mundelsheim.

Herr Bölke, woher kommt denn eigentlich das ganze Wasser für die Becken im Mundelsheimer Freibad?

Das Freibad bezieht die etwa 880 000 Liter Wasser fürs große Becken und auch das Wasser fürs kleine Becken aus einem eigenen Brunnen. Den nutzen wir gemeinschaftlich mit den Weinbauern. Und da das Wasser sauber bleiben muss, wird es gechlort.

Wie viel Wasser verbraucht das Freibad am Tag?

Ich habe eine schöne Rechenaufgabe für dich. Es werden pro Badegast etwa 30 Liter Wasser benötigt. Wir haben an einem schönen Tag normalerweise rund 500 Badegäste gehabt. Nun kannst du es dir einmal ausrechnen.

Nun etwas zu Ihrem Beruf. Braucht man eine Ausbildung, um Bademeister zu werden?

Ja, allerdings heißt der Ausbildungsbe-

ruf nicht „Bademeister“, sondern heutzutage nennt man diesen „Fachangestellte/r für Bäderbetriebe“ und die Ausbildung dauert drei Jahre. Ich habe meine Ausbildung damals noch vor der Namensänderung gemacht und bin Schwimmmeister. Die Ausbildung ist sehr anspruchsvoll und man benötigt einen silbernen Rettungsschein. Außerdem sollte man auch sehr gut schwimmen können. Ich habe mir aber schon vorher Vieles selbst beigebracht.

Haben Sie außerdem noch einen Beruf erlernt und was machen Sie eigentlich beruflich, wenn das Freibad im Winter geschlossen hat?

Ich bin gelernter Schreiner. Auch als Trockenbauer, Messebauer und Zimmermann habe ich schon auf vielen Baustel-

len gearbeitet. Im Winter arbeite ich aktuell für den Bauhof in Mundelsheim.

Was ist Ihnen zum Schluss noch besonders wichtig, was Sie uns mit auf den Weg geben können?

Viele Kinder und auch Erwachsene können nicht schwimmen. Das ist nicht nur schade, sondern kann auch gefährlich sein. Ich möchte allen ans Herz legen, einen Schwimmkurs zu belegen, um sich sicher im Element Wasser bewegen zu können.

Vielen Dank für das Gespräch. Wir freuen uns schon, Sie im Sommer noch oft im Freibad zu besuchen.

VON NICOLAS, JETTE, LEA, RUBI, LOLA, OLIVIA UND JOHANNA



Das Traumfreibad der Schüler

Was sich die Viertklässler für ihr Freibad wünschen

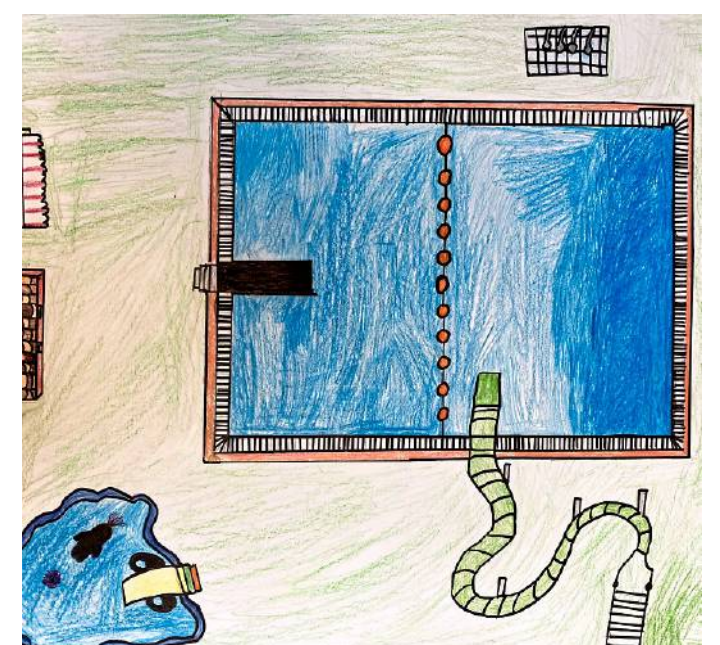
MUNDELSHEIM

Eine große Gruppe Jungen aus Klasse 4 hat sich Gedanken über die bessere Gestaltung eines Freibads für Mundelsheim gemacht. Einen Schwimmkurs für Kinder, die noch nicht schwimmen können, würde der Bademeister gerne anbieten, das wäre sein Traum.

Aber was fehlt eigentlich den Kindern, die schon schwimmen können, damit es im Freibad noch mehr Spaß macht? Als sie sich dafür in der Klasse umgehört haben, wurde immer wieder von einer großen Rutsche gesprochen. Die gibt es bisher nur in den Freibädern der Nachbarorte.

Eine Rutsche fehlt zum großen Glück

Eigentlich sind alle Mundelsheimer mit dem großen Becken, dem Sprungbrett und den Startblöcken sowie dem kleinen Becken für Nichtschwimmer zufrieden. Das Freibad liegt in einer einmaligen Idylle mitten in



Das Traumfreibad, das die Schüler in der Zukunft gerne hätten, soll auf jeden Fall eine Rutsche haben.

den Weinbergen. Aber eine Rutsche fehlt einfach noch zum ganz großen Glück. Ein größeres Sprungbrett wäre auch noch klasse, finden die Schüler.

Damit sich die Leser das Traumfreibad noch besser vorstellen können, hat die Gruppe ein Plakat gestaltet,

auf dem alle das Traumfreibad gut erkennen können. Vielleicht wird der Traum von einer großen bunten Rutsche bald irgendwann Wirklichkeit.

VON TOM, PAOLO, SIMON, DAVID, THEO, YASIN, MATTEO, MAXIM UND ARGJEND